

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

10. November. Los marschieren, früh aufbrechen, um die Marschziele noch am Tage zu erreichen. Überall, wo auf den Feind gestoßen wird, ohne Zeitverlust angreifen. Beim Unbruch der Dunkelheit den letzten Stoß nicht scheuen, sondern den Angriff fortsetzen. Vor Verschanzungen nicht stärkere Kräfte festlegen, als unbedingt notwendig ist, mit starken Kräften umfassen. . .“ Folgender Befehl wurde ausgegeben: „1. Die russische 2. Armee steht in der Linie Unjejew—Lask—Petrikau, starke Vorhuten an der Warthe. Hinter ihrem rechten Flügel gestaffelt steht das II. Korps in der Linie Krosnjewize—Lentschyza. Im Raum Wlozlawek—Bshechtj—Kruschyn steht das V. sibirische Korps, auf dem rechten Weichsel-Ufer bei Plozk das VI. sibirische (Reserve-) Korps. Einige russische Kavallerie-Divisionen mit Infanterie befinden sich im Vorgehen auf Kalisch; in Gegend Ronin die Kaukasische Kavallerie-Division. — 2. Die 9. Armee beginnt am 11. November den Vormarsch zum Angriff gegen den rechten Flügel der russischen 2. Armee.“ Es folgten die Anordnungen für die einzelnen Korps.

Das XI. Armeekorps (ohne die 44. Infanterie-Brigade, die von Pleschen allein ostwärts vorzurücken hatte) und das XVII. Armeekorps sollten, nach Osten vormarschierend, mit dem Anfange am 11. November Golina und Kletschew erreichen. Das XX. Armeekorps, dem nördlich um den langgestreckten Goplo-See herum ein größerer Marsch bevorstand, hatte sich auf eine Anfrage des Oberkommandos dafür entschieden, diesen Marsch in einem Zuge auszuführen; es hatte daher am 11. November mehr als 40 Kilometer nach Osten, bis Lubranjez vorzurücken, das „mit starken Kräften“ erreicht werden sollte. Das I. Reservekorps (zunächst ohne 1. Reserve-Division, die noch auf der Bahn rollte) und links daneben das XXV. Reservekorps (zunächst ohne 50. Reserve-Division, die mit einer Brigade noch nicht heran, mit der anderen rechts der Weichsel angelegt war) bekamen den Abschnitt Bshechtj—Wlozlawek als Ziel. Für das I. und XXV. Reservekorps hieß es dann: „Es ist Aufgabe beider Korps, den ihnen gegenüberstehenden Gegner am 11. November zu fesseln und am Abmarsch nach Osten oder über die Weichsel zu verhindern. Entscheidender umfassender Angriff in Verbindung mit XX. Armeekorps am 12. November.“

Ein am Abend des 10. November vorliegender russischer Funkspruch besagte, General Charpentier, der Führer der Kaukasischen Kavallerie-Division, „nimmt Möglichkeit eines Angriffs mit großen deutschen Kräften auf Kolo an“. Der Russe schien hellhörig geworden zu sein; es war höchste Zeit, daß der Vormarsch begann.